

DozentIn	Titel	Kurzbeschreibung	Datum	Uhrzeit	UEs	Format
Berg-Büttgenbach	Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Kriseninterventionen (Trauma Modul I)	Für AusbildungsteilnehmerInnen KBAP ist die Voraussetzung an der Teilnahme an den Trauma-Modulen die Teilnahme am Seminar 15 (altes Curriculum Seminar 21). Für AusbildungsteilnehmerInnen KBAP ist die Voraussetzung an der Teilnahme an den Trauma-Modulen die Teilnahme am Seminar 14. Sofern Sie Vorerfahrung im Bereich Trauma (z.B. durch die Mitarbeit auf einer Traumastation oder durch eine Schwerpunkt Trauma im Studium) haben, melden Sie uns dies bitte zurück. Im Einzelfall kann dann das Traumacurriculum vorgezogen werden.	So, 12.01.2025	10:00-19:00	10	via Zoom
Kunz/ Schwab	Gruppenpsychotherapie Modul I - KJP	Definition von Gruppe und Gruppendynamik; Verständlichkeitskonzepte; 4-Ohren-Modell; Funktionen in Gruppen; Rollen in Gruppen; Feedback-Techniken; Inneres Team; Soziometrie; Ressourcen in Gruppen; Aufstellungsarbeit; Themenzentrierte Interaktion; Genogrammarbeit	Fr, 17.01.2025	15:00-20:00	6	Präsenz
Kunz/ Schwab	Gruppenpsychotherapie Modul I - KJP		Sa, 18.01.2025	09:00-18:00	10	Präsenz
Kehr	Gruppenpsychotherapie Modul I - PP	Definition von Gruppe und Gruppendynamik; Verständlichkeitskonzepte; 4-Ohren-Modell; Funktionen in Gruppen; Rollen in Gruppen; Feedback-Techniken; Inneres Team; Soziometrie; Ressourcen in Gruppen; Aufstellungsarbeit; Themenzentrierte Interaktion; Genogrammarbeit	Fr, 17.01.2025	15:00-20:00	6	Präsenz
Kehr	Gruppenpsychotherapie Modul I - PP		Sa, 18.01.2025	09:00-18:00	10	Präsenz
Staniszewski	hoT I (Praxismanagement)	Keine zertifizierte Veranstaltung! • Zielgruppe: AusbildungsteilnehmerInnen - begrenzte Teilnehmerzahl! • Ausbildungsangebot des halboffenen Theorieprogrammes (hoT) Diese Veranstaltung können Sie ab dem 2. Ausbildungsjahr buchen.	So, 19.01.2025	09:30-18:30	10	via Zoom
Becker	Behandlung der non-komplexen PTBS und EMDR-Einführung (Trauma-Modul II- Teil 1- KJP und PP)	Bitte beachten Sie, dass die Trauma-Module in aufsteigender Reihenfolge absolviert werden müssen! Voraussetzung für das Trauma-Modul I ist das Trauma-Seminar aus dem Regel-Curriculum. Gesamtmodul II (Teil 1 und Teil 2) Vermittelt werden sollen zwei Behandlungsmethoden mit wissenschaftlich nachgewiesener Wirksamkeit entsprechend den Empfehlungen der S3-Leitlinie in ihrer jeweils aktuellen Fassung: Trauma-Modul II - Teil 1 für KJP und PP • Theoretische Einführung in die Behandlung der non-komplexen PTBS • EMDR- Einführung Trauma-Modul II - Teil 2 KJP (Termin siehe Veranstaltungsübersicht) EMDR-KJ Dialektisch-Behaviorale Therapie für Adoleszente (DBT-A) PP (Termin siehe Veranstaltungsübersicht) PP: Mehrdimensionale Psychodynamische Traumatherapie (MPTT) PP: PITT Jeweilige Vermittlung von Theorie (Krankheitsmodelle, Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation) und Praxis (praktische Übungen und Beherrschen des Behandlungsprotokolls).	Sa, 25.01.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Becker	Behandlung der non-komplexen PTBS und EMDR-Einführung (Trauma-Modul II- Teil 1- KJP und PP)		So, 26.01.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Berg-Büttgenbach	Trauma Modul I Behandlung akuter Traumafolgestörungen & Kriseninterventionen ZUSATZTERMIN	Für AusbildungsteilnehmerInnen KBAP ist die Voraussetzung an der Teilnahme an den Trauma-Modulen die Teilnahme am Seminar 15 (altes Curriculum Seminar 21). Für AusbildungsteilnehmerInnen KBAP ist die Voraussetzung an der Teilnahme an den Trauma-Modulen die Teilnahme am Seminar 14. Sofern Sie Vorerfahrung im Bereich Trauma (z.B. durch die Mitarbeit auf einer Traumastation oder durch eine Schwerpunkt Trauma im Studium) haben, melden Sie uns dies bitte zurück. Im Einzelfall kann dann das Traumacurriculum vorgezogen werden.	So, 26.01.2025	10:00-19:00	10	via Zoom
Krämer	Sucht + VT XIVa	Sucht definiert sich als ein Zustand der Abhängigkeit von „etwas“ (stoffgebunden, stoffungebunden). Als Leitsymptom zeigt sich stets ein übersteigertes Verlangen „etwas“ zu tun. Dieses Etwas ist es, was die Betroffenen beschäftigt, sie umtreibt, ihren Alltag bestimmt und fortlaufend den Leidensdruck verstärkt bei gleichzeitiger Wegnahme von Verhaltensalternativen; die Sucht wird zum einzigen Problemlöseinstrument, welches immer häufiger und in immer größerer Menge verwendet wird. Das Seminar gibt einen Überblick über Suchtmittel, die Funktion der Erkrankung und ihre Behandlung. Ferner soll es einen Einblick in die Arbeit mit Suchtkranken und deren Angehörigen ermöglichen.	So, 02.02.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Kunz	Gruppen Modul III KJP Ersatztermin	3. Modul: Vertiefung : Gruppenpsychotherapeutische Praxis Teil II Störungsspezifische Methoden; Arbeit mit Praxisfällen; Modellverhalten erfahrener GruppenpsychotherapeutInnen: Einübung von Methoden und Techniken in Rollenspielen; Mögliche Krisen und Eskalationen in Gruppen: Bsp.: Dominanzthemen/ Passivität/ Streitkultur/ Spaltungsphänomene/ Akute Suizidalität/ Unzuverlässigkeit/ Untergruppenbildung/ Attacken und Entwertungen durch TN/ Co-Therapeutenrolle; Abschluss einer Gruppe	Sa, 08.02.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Kunz	Gruppen Modul III KJP Ersatztermin		So, 09.02.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Tönnißen	Hypnose und Hypnotherapie Teil I	Hypnose vollzieht sich sehr unterschiedlich in der Bandbreite ihrer Anwendungen je nach Kontext. So wenden wir z.B. traditionelle direkte Hypnose in medizinischen (Notfall)Situations an und andererseits moderne indirekte hypnotherapeutische Fokussierungsarbeit in der Psychotherapie. Hypnotherapie beachtet die einer Therapie, den Therapeuten und den Patienten eigenen Suggestionen und fokussiert direkt in Entwicklung. Dazu erkundet sie die Wirklichkeit der Patienten möglichst frei von einengenden Hypothesen, um sie zu erweitern. U.U. verfestigt sie die Therapiearbeit durch ein Ritual und die Anwendung von Selbsthypnose. Der Psychotherapiekontext ist die Voraussetzung in der Hypnotherapie und das im Unterschied zum sonstigen diffusen Gebrauch von "Hypnose". Psychotherapie wird hier konsequent ressourcenfokussiert angegangen d.h. sie besteht in der Auflösung des mitgebrachten Problemfokus und der Arbeit in Ressourcenzuständen. Es geht nicht um schnelles Integrieren von Tools in die bisherigen Konzepte, sondern um das Erfassen des hypnotherapeutischen Vorgehens. Insofern geht es hier nicht um die Frage: wo mache ich das alles schon so und wie wende ich irgendein Tool direkt morgen an, sondern es geht eher um die Frage: wie kann ich die Botschaft der modernen Hypnotherapie von M. Erickson verstehen. Wie wird sich dadurch mein Denken über Therapie, über Patienten und über Vorgehensereignisse erweitern. Hypnotische Fokussierungsprinzipien wurden schon im Autogenen Training körperbezogen und standardmäßig umgesetzt. Wir beginnen damit diese Prinzipien zu verstehen und anzuwenden. In der Oberstufe des Autogenen Trainings gibt es standardmäßig formelhafte Vorsatzbildung. Dann gelang es Milton Erickson in seiner modernen Hypnotherapie, sie zu individualisieren und in eine Konversationsstrance-Arbeit einzubringen. Das gilt gleichermaßen für Kindertherapie wie für Erwachsenentherapie, für Paare und für alle Themen und Symptome. M. Erickson erweiterte traditionelle Hypnose zur Psychotherapie/Hypnotherapie und hinterfragt unter hypnotischen Prinzipien sogar einige therapeutische Selbstverständlichkeiten. Im 1. Seminar-Teil werden wir uns mit der Reflexion jeder Kommunikation unter hypnotischen Prinzipien beschäftigen. Das gilt für die therapeutische Kommunikation wie für die der Patienten. Wir werden therapeutische Frage-Interventionen und Interviewen einüben, Individualisierung im Vorgehen und Utilisation des Patienten- Verhaltens lernen. Gerade schwierige Klienten lehren uns, unser Vorgehen so zu modifizieren, dass wir nicht für sie arbeiten, sondern, dass wir sie wieder für sich in eine eigene Entwicklung bringen. Der 2. Teil führt diese Beschäftigung weiter. Ihre schwierigen Fallsituationen sind willkommen, um die Flexibilität in der Hypnotherapie zu demonstrieren und damit zu erfahren und zu lernen.	Sa, 01.03.2025	10:00-17:30	8	Präsenz

Leygraf	Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie Achtsamkeit als Selbstfürsorge im therapeutischen Prozess	In dem Seminar wird es darum gehen, Achtsamkeit als eine Möglichkeit der Selbstfürsorge im – und damit auch für den - therapeutischen Prozess kennenzulernen. Wenn wir als Therapeuten gut auf uns achten und für uns sorgen, wird sich dies positiv auf den Patienten und somit auch auf den therapeutischen Verlauf auswirken. Achtsamkeit als Ressource kann einerseits dabei helfen, anstrengende, emotional aufgeladene oder belastende Begegnungen im therapeutischen Setting besser zu bewältigen. Andererseits wirkt die Praxis von Achtsamkeitsübungen im Sinne einer Burnout Prophylaxe. Inhaltlich wird der Schwerpunkt in dem Seminar auf praktischen Übungen liegen. Hierzu gehören allgemeine (formelle) Übungen wie Meditation, Atemlenkung, Wahrnehmungsübungen u.a., (informelle) Alltagsübungen und spezifische Achtsamkeitsübungen für Therapeuten. Ziel ist dabei, ein Stück weiter hin zu einer verbesserten Wahrnehmung, Akzeptanz und Selbststeuerung zu gelangen. Selbst erfahren und praktiziert, können viele der Übungen und Fertigkeiten später an die Patienten weitergegeben werden. Bitte bequeme Kleidung mitbringen!	Sa, 08.03.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Tönnißen	Hypnose und Hypnotherapie Teil I	Hypnose vollzieht sich sehr unterschiedlich in der Bandbreite ihrer Anwendungen je nach Kontext. So wenden wir z.B. traditionelle direkte Hypnose in medizinischen (Notfall) Situationen an und andererseits moderne indirekte hypnotherapeutische Fokussierungsarbeit in der Psychotherapie. Hypnotherapie beachtet die einer Therapie, den Therapeuten und den Patienten eigenen Suggestionen und fokussiert direkt in Entwicklung. Dazu erkundet sie die Wirklichkeit der Patienten möglichst frei von einengenden Hypothesen, um sie zu erweitern. U.U. verfestigt sie die Therapiearbeit durch ein Ritual und die Anwendung von Selbsthypnose. Der Psychotherapiekontext ist die Voraussetzung in der Hypnotherapie und das im Unterschied zum sonstigen diffusen Gebrauch von "Hypnose". Psychotherapie wird hier konsequent ressourcenfokussiert angegangen d.h. sie besteht in der Auflösung des mitgebrachten Problemfokus und der Arbeit in Ressourcenständen. Es geht nicht um schnelles Integrieren von Tools in die bisherigen Konzepte, sondern um das Erfassen des hypnotherapeutischen Vorgehens. Insofern geht es hier nicht um die Frage: wo mache ich das alles schon so und wie wende ich irgendein Tool direkt morgen an, sondern es geht eher um die Frage: wie kann ich die Botschaft der modernen Hypnotherapie von M. Erickson verstehen. Wie wird sich dadurch mein Denken über Therapie, über Patienten und über Vorgehensereignisse erweitern. Hypnotische Fokussierungsprinzipien wurden schon im Autogenen Training körperbezogen und standardmäßig umgesetzt. Wir beginnen damit diese Prinzipien zu verstehen und anzuwenden. In der Oberstufe des Autogenen Trainings gibt es standardmäßig formelhafte Vorsatzbildung. Dann gelang es Milton Erickson in seiner modernen Hypnotherapie, sie zu individualisieren und in eine Konversationstrance-Arbeit einzubringen. Das gilt gleichermaßen für Kindertherapie wie für Erwachsenentherapie, für Paare und für alle Themen und Symptome. M. Erickson erweiterte traditionelle Hypnose zur Psychotherapie/Hypnotherapie und hinterfragt unter hypnotischen Prinzipien sogar einige therapeutische Selbstverständlichkeiten. Im 1. Seminar-Teil werden wir uns mit der Reflexion jeder Kommunikation unter hypnotischen Prinzipien beschäftigen. Das gilt für die therapeutische Kommunikation wie für die der Patienten. Wir werden therapeutische Frage-Interventionen und Interviews einüben, Individualisierung im Vorgehen und Utilisation des Patienten- Verhaltens lernen. Gerade schwierige Klienten lehren uns, unser Vorgehen so zu modifizieren, dass wir nicht für sie arbeiten, sondern, dass wir sie wieder für sich in eine eigene Entwicklung bringen. Der 2. Teil führt diese Beschäftigung weiter. Ihre schwierigen Fallsituationen sind willkommen, um die Flexibilität in der Hypnotherapie zu demonstrieren und damit zu erfahren und zu lernen.	So, 02.03.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Stempel	EMDR-KJ (Trauma-Modul II- Teil 2- KJP)	Trauma-Modul II - Teil 2 Tag 1 EMDR-KJ Vermittlung von Theorie (Störungsmodelle, Indikationsfragen, Einsatzmöglichkeiten von EMDR) und Praxis (praktische Übungen anhand eines Fallbeispiels, Beherrschen des Standardprotokolls mit Berücksichtigung von Altersmodifikationen).	So, 02.03.2025	10:00-15:30	7	Präsenz
Staniszewski	hoT I (Praxismanagement)	Keine zertifizierte Veranstaltung! • Zielgruppe: AusbildungsteilnehmerInnen - begrenzte Teilnehmerzahl! • Ausbildungsangebot des halboffenen Theorieprogrammes (hoT) Diese Veranstaltung können Sie ab dem 2. Ausbildungsjahr buchen.	So, 09.03.2025	09:30-18:30	10	via Zoom
Kolb	Systemische Psychotherapie	Grundannahmen und Grundhaltungen zur Systemischen Therapie und zum Lösen von „Problemen“, seelische Verarbeitungsmodelle von Wirklichkeit, sowie Wahrnehmungspsychologie und die Konstruktion von Wirklichkeit aus systemischer Sicht.	Fr, 14.03.2025	13:30-21:45	10	via Zoom
Becker	Behandlung der non-komplexen PTBS und EMDR-Einführung (Trauma-Modul II- Teil 1- KJP und PP) ZUSATZTERMIN	Gesamtmodul II (Teil 1 und Teil 2) Vermittelt werden sollen zwei Behandlungsmethoden mit wissenschaftlich nachgewiesener Wirksamkeit entsprechend den Empfehlungen der S3-Leitlinie in ihrer jeweils aktuellen Fassung: Trauma-Modul II - Teil 1 für KJP und PP • Theoretische Einführung in die Behandlung der non-komplexen PTBS • EMDR- Einführung Trauma-Modul II - Teil 2 KJP (Termin siehe Veranstaltungsübersicht) EMDR-KJ Dialektisch-Behaviorale Therapie für Adoleszente (DBT-A) PP (Termin siehe Veranstaltungsübersicht) PP: Mehrdimensionale Psychodynamische Traumatherapie (MPTT) PP: PITT Jeweilige Vermittlung von Theorie (Krankheitsmodelle, Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation) und Praxis (praktische Übungen und Beherrschen des Behandlungsprotokolls).	Sa, 22.03.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Becker	Behandlung der non-komplexen PTBS und EMDR-Einführung (Trauma-Modul II- Teil 1- KJP und PP) ZUSATZTERMIN		So, 23.03.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Staniszewski	hoT I (Praxismanagement)	Keine zertifizierte Veranstaltung! • Zielgruppe: AusbildungsteilnehmerInnen - begrenzte Teilnehmerzahl! • Ausbildungsangebot des halboffenen Theorieprogrammes (hoT) Diese Veranstaltung können Sie ab dem 2. Ausbildungsjahr buchen.	So, 06.04.2025	09:30-18:30	10	via Zoom
Meiß	komplexe PTBS: Phänomenologie als Methode (Trauma-Modul II- Teil 2 PP)	Trauma-Modul II - Teil 2 für PP Zunächst wird den TN die im ICD 11 ab 2022 enthaltene neue Diagnose "Komplexe PTBS"/"KTPBS" mit den entsprechenden S3 Leitlinien vorgestellt. Anhand von Behandlungsverläufen wird beschrieben wie sich dissoziierte autonome Persönlichkeitsanteile als Antwort auf immer wiederkehrende und komplexe Traumatisierungen selbst organisieren und wie sie das Leben des verkörperten Selbst auf ihre Weise mit jeweils eigener Perspektive und eigenem Willen aufrecht erhalten. Dabei werden die TN Schritt für Schritt in die Theorie der Traumabedingten strukturellen Dissoziation der Persönlichkeit (TSDP) sowie in den sich darauf aufbauenden traumatherapeutischen Behandlungsansatz der „enaktiven Traumatherapie“ von Dr. Ellert Nijenhuis eingeführt, der auf den Denktraditionen des Enaktivismus und der Phänomenologie entwickelt wurde. Anhand eigener Behandlungsbeispiele wird den TN in diesem Seminar gezeigt, wie komplex traumatisierte Menschen neue Handlungen (actions/enactments) Schritt für Schritt erproben und integrieren können, so dass sie einen größeren und flexibleren Handlungsspielraum als Antwort auf die Bewältigung ihres Alltags haben, statt ihr erlebtes Leiden (passions/re-enactments) in Form rigider und traumafixierter Handlungen zu wiederholen. Es wird anhand einiger Praxisbeispiele beschrieben, wie sich Schritt für Schritt neue und adaptive Handlungsmöglichkeiten in einem gemeinsamen therapeutischen „Tanz“ entwickeln können, so dass sich neue Lebenswelten eröffnen. Hintergrund der vorgestellten Arbeit ist eine phänomenologische Grundhaltung und therapeutische Methode, die als therapeutischen Ausgangspunkt eines „Sich-Einlassen auf das, was uns begegnet“ hat. Achtung: Die Trauma-Module können nicht einzeln gebucht werden, da sie aufeinander aufbauen.	Sa, 12.04.2025	10:00-17:00	8	via Zoom

Meiß	komplexe PTBS: Phänomenologie als Methode (Trauma-Modul II- Teil 2 PP)		So, 13.04.2025	10:00-16:00	7	via Zoom
Enders	Die Psychotherapieprüfung bestehen	Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir Seminare zur Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung anbieten können. Der Besuch eines der Seminare ist ausreichend. der Inhalt ist deckungsgleich. Die DFT veranstaltet über die KBAP/KBAV folgendes Vorbereitungsseminar „Die Psychotherapieprüfung bestehen“. Tom Enders, Autor des gleichnamigen Buches, ist Referent der Veranstaltung. Im Seminar werden Sie lernen, die Psychoherapeutenprüfung mit so geringem Aufwand wie möglich weitgehend stressfrei zu überstehen. Der Aufbau des Seminars ist wie folgt geplant: • Überblick über den Aufbau, die Bedingungen und den Inhalt der Prüfung • Die theoretischen Hintergründe der Lernmethode • Effizientes Lernen für die schriftliche Prüfung • Umgang mit schwierigen Fragen und Inhalten • Simulation einer schriftlichen Prüfung und anschließende Diskussion der Antworten • Effizientes Lernen für die mündliche Prüfung Ort: Digital via Zoom! Kosten: € 140,- (ermäßigt DFT € 50,-)	Sa, 03.05.2025	10:00-17:00	8	via Zoom
Heiland	Gruppenpsychotherapie Modul II PP	Aufbau von Gruppen inkl. Psychoedukation KJP/PP; Indikation und Kontraindikation Gruppe KJP/PP; Zielbestimmung in homogenen und heterogenen Gruppen KJP/PP; Gruppenphasen und Wirkfaktoren im Gruppentherapieprozess KJP/PP; Behandlungstechniken KJP/PP; Interventionsstrategien in Gruppen / Leitlinien KJP/PP; Risiken und Nebenwirkungen von Gruppenpsychotherapie KJP/PP; Evaluation von Gruppentherapieprozessen.	So, 04.05.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Schulze	Gruppenpsychotherapie Modul II PP		Sa, 03.05.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Gebhardt	Sucht + VT XIVb	In dem Seminar werden die typischen Charakteristika der - in unserer Gesellschaft durchaus häufig auftretenden - Suchterkrankungen vorgestellt, allgemeine diagnostische Kriterien einer Abhängigkeit sowie bio-psycho-soziale Konzepte zur Ätiologie und Aufrechterhaltung eines Suchtverhaltens. Bei den stoffgebundenen Suchterkrankungen werden sowohl die legalen Drogen Alkohol, Tabak, Medikamente mit Suchtpotential, als auch illegale Drogen, wie Cannabis, Stimulanzien und Opioide, in ihren medizinischen und psychischen Auswirkungen dargestellt. Anhand von Fallbeispielen aus dem klinischen Alltag kann die diagnostische Einschätzung eingeübt werden. An die Behandlungsziele und das jeweilige Krankheitsstadium angepasste Behandlungskonzepte werden erörtert sowie Aspekte der Angehörigenberatung. Bei den stoffungebundenen Süchten dominieren das pathologische Glücksspiel, Computerspiel- und Abhängigkeit von sozialen Medien, Sex- und Kaufsucht.	So, 04.05.2025	10:00-19:00	10	via Zoom
Staniszewski	hoT I (Praxismanagement)	Keine zertifizierte Veranstaltung! • Zielgruppe: AusbildungsteilnehmerInnen - begrenzte Teilnehmerzahl! • Ausbildungsangebot des halboffenen Theorieprogrammes (hoT) Diese Veranstaltung können Sie ab dem 2. Ausbildungsjahr buchen.	So, 11.05.2025	09:30-18:30	10	via Zoom
Kunz	Gruppenpsychotherapie Modul II KJP	Aufbau von Gruppen inkl. Psychoedukation KJP/PP; Indikation und Kontraindikation Gruppe KJP/PP; Zielbestimmung in homogenen und heterogenen Gruppen KJP/PP; Gruppenphasen und Wirkfaktoren im Gruppentherapieprozess KJP/PP; Behandlungstechniken KJP/PP; Interventionsstrategien in Gruppen / Leitlinien KJP/PP; Risiken und Nebenwirkungen von Gruppenpsychotherapie KJP/PP; Evaluation von Gruppentherapieprozessen.	Sa, 17.05.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Schwab	Gruppenpsychotherapie Modul II KJP		So, 18.05.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Thüm	Trauma Modul III Teil 2 Narrative Expositionen (NET) KJP & PP	Die Narrative Expositionstherapie (NET) ist ein evidenzbasiertes therapeutisches Modul zur Behandlung Überlebender multipler Traumatisierung. Ein zentrales Element der NET ist die chronologische Rekonstruktion der Lebensgeschichte mit Fokus auf den erlebten traumatischen Ereignissen. Im Einführungsseminar werden die theoretischen Grundlagen der NET, sowie die therapeutische Vorgehensweise vermittelt und demonstriert. In Kleingruppen wird zudem die biographische Arbeit im Rahmen der NET geübt.	So, 01.06.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Gärtner	Achtsamkeit in der Körperpsychotherapie - Zusatztermin	• Wurzeln und Entwicklungen achtsamkeitsbasierter Psychotherapie • Definition der Achtsamkeit • Die 4 Bausteine der Achtsamkeit (Lenkung der Aufmerksamkeit, Gegenwärtigkeit, wohlwollende Akzeptanz, der Innere Beobachter) • Möglichkeiten der Fokussierung (Außen, Innen, Ruhe, Wandel, Positives) • Die fünf Objekte der Aufmerksamkeit (Atmung, Körper, Gefühle, Gedanken, Gedankenmuster) Achtsamkeit in Beziehungen Neben klassischen Achtsamkeitsübungen und theoretischen Bezugnahmen werden in diesem Seminar auch Elemente aus der Tanz-/Körperpsychotherapie einfließen. Die vermittelten Übungen ermöglichen eine Anwendung in der psychotherapeutischen Praxis und können der eigenen Psychohygiene dienen.	So, 06.07.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Schulze	Gruppen Modul II PP - Zusatztermin	Aufbau von Gruppen inkl. Psychoedukation KJP/PP; Indikation und Kontraindikation Gruppe KJP/PP; Zielbestimmung in homogenen und heterogenen Gruppen KJP/PP; Gruppenphasen und Wirkfaktoren im Gruppentherapieprozess KJP/PP; Behandlungstechniken KJP/PP; Interventionsstrategien in Gruppen / Leitlinien KJP/PP; Risiken und Nebenwirkungen von Gruppenpsychotherapie KJP/PP; Evaluation von Gruppentherapieprozessen.	Sa, 07.06.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Schulze	Gruppen Modul II PP - Zusatztermin		So, 08.06.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Staniszewski	hoT I (Praxismanagement)	Keine zertifizierte Veranstaltung! • Zielgruppe: AusbildungsteilnehmerInnen - begrenzte Teilnehmerzahl! • Ausbildungsangebot des halboffenen Theorieprogrammes (hoT) Diese Veranstaltung können Sie ab dem 2. Ausbildungsjahr buchen.	So, 08.06.2025	09:30-18:30	10	via Zoom
Kolb	Systemische Psychotherapie	Grundannahmen und Grundhaltungen zur Systemischen Therapie und zum Lösen von „Problemen“, seelische Verarbeitungsmodelle von Wirklichkeit, sowie Wahrnehmungspsychologie und die Konstruktion von Wirklichkeit aus systemischer Sicht.	Fr, 13.06.2025	13:30-21:45	10	via Zoom
Leygraf	Achtsamkeit als Selbstfürsorge- Zusatztermin		So, 22.06.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Mandt	Neurodiversität / Neurodivergenz - Paradigmenwechsel oder Trend?	Abstract: „Der Begriff „Neurodivergenz“ ist derzeit in aller Munde - besonders auf Social Media, aber auch in der Forschung. Was aber ist damit genau gemeint und was bedeutet der Blick auf die natürliche Vielfalt neurologischer Entwicklungen für die psychodynamische Therapie? Im Seminar (Vortrag und Workshop) beschäftigen wir uns mit Erkenntnissen und Modellen der neurobiologischen Forschung, definieren verschiedene „Störungen“ neu - z.B. Autismus-Spektrum-Störung, ADHS, Teilleistungsstörungen u.v.m. - und erarbeiten im praktischen Teil, wie klassische psychodynamische Therapie um eine weitere Perspektive erweitert und das Wissen um Neurodiversität in die Behandlung eingeflochten werden kann.“	Sa, 12.07.2025	09:00-15:45	8	Präsenz
Staniszewski	hoT I (Praxismanagement)	Keine zertifizierte Veranstaltung! • Zielgruppe: AusbildungsteilnehmerInnen - begrenzte Teilnehmerzahl! • Ausbildungsangebot des halboffenen Theorieprogrammes (hoT) Diese Veranstaltung können Sie ab dem 2. Ausbildungsjahr buchen.	So, 13.07.2025	09:30-18:30	10	via Zoom
Mandt	Psychotherapie im Wandel - was das neue ICD-11 bringt	„Das Seminar (Vortrag und Workshop) vermittelt einen kompakten Überblick über die Neuerungen der ICD-11 und deren Relevanz für die psychotherapeutische Arbeit. Wir betrachten die wichtigsten Änderungen zur ICD-10, neue Diagnosen, geänderte Klassifikationen, z.B. der Autismus-Spektrum-Störung, Persönlichkeitsstörungen u.v.m. Im praktischen Teil soll der diagnostisch-psychotherapeutische Umgang geübt werden.“	Sa, 30.08.2025	09:00:15:45		Präsenz

Meiners	DBT-A (Trauma-Modul II- Teil 2- KJP)	Trauma-Modul II - Teil 2 EMDR-KJ (Tag 1) Dialektisch-Behaviorale Therapie für Adoleszente (DBT-A) Jeweilige Vermittlung von Theorie (Krankheitsmodelle, Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation) und Praxis (praktische Übungen und Beherrschen des Behandlungsprotokolls).	So, 31.08.2025	10:00-16:00	8	via Zoom
Kolb	Systemische Psychotherapie	Grundannahmen und Grundhaltungen zur Systemischen Therapie und zum Lösen von „Problemen“, seelische Verarbeitungsmodelle von Wirklichkeit, sowie Wahrnehmungspsychologie und die Konstruktion von Wirklichkeit aus systemischer Sicht.	Fr, 22.08.2025	13:30-21:45	10	via Zoom
Heiland	Gruppen Modul III PP - Zusatztermin	3. Modul: Vertiefung : Gruppenpsychotherapeutische Praxis Teil II Störungsspezifische Methoden; Arbeit mit Praxisfällen; Modellverhalten erfahrener GruppenpsychotherapeutInnen: Einübung von Methoden und Techniken in Rollenspielen; Mögliche Krisen und Eskalationen in Gruppen: Bsp.: Dominanzthemen/ Passivität/ Streitkultur/ Spaltungphänomene/ Akute Suizidalität/ Unzuverlässigkeit/ Untergruppenbildung/ Attacken und Entwertungen durch TN/ Co-Therapeutenrolle; Abschluss einer Gruppe	Sa, 13.09.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Heiland	Gruppen Modul III PP - Zusatztermin		So, 14.09.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Becker	Behandlung komplexen Traumafolgestörungen und EMDR-Vertiefung (Trauma-Modul III- Teil 1- KJP und PP)	Bitte beachten Sie, dass die Trauma-Module in aufsteigender Reihenfolge absolviert werden müssen! Voraussetzung für das Trauma-Modul I ist das Trauma-Seminar aus dem Regel-Curriculum. Zusätzlich zu den Anforderungen an die Behandlung von Patienten mit non-komplexer PTBS sind folgende Behandlungsnotwendigkeiten zu berücksichtigen: Bei PTBS mit komorbider Symptomatik • Therapieplanung bei Komorbidität • Störungsspezifische Ansätze bezogen auf die komorbide Problematik (siehe ISTSS Guidelines) Bei PTBS mit komorbider persönlichkeitsprägender Symptomatik • Förderung der Beziehungsfähigkeit und der Fähigkeit zur interpersonellen Kompetenz, Autonomie und Nähe-Distanz Regulation • Aufbau selbstfürsorglicher Verhaltensweisen / Förderung von Alltagsressourcen • Vermittlung von Strategien zum Umgang mit Krisensituationen • Bearbeitung traumaassoziierter Emotionen und dysfunktionaler Kognitionen Bei PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung wie oben, zusätzlich • Einsatz antidissoziativer Skills • Förderung von Wahrnehmung, Verstehbarkeit und Steuerungsfähigkeit zuvor dissoziierter Bereiche des Erlebens • Körperliche Symptomatik • Differentialdiagnostik traumaassoziierter somatoformer Störungen insbesondere somatoformer Schmerzstörungen • Klärung der Interaktion der Traumafolgestörung mit chronischen somatischen Erkrankungen Vermittelt werden sollen zwei Behandlungsmethoden mit wissenschaftlich nachgewiesener Wirksamkeit entsprechend den Empfehlungen der S3-Leitlinie in ihrer jeweils aktuellen Fassung: KJP und PP: Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR)	Sa, 27.09.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Becker	Behandlung komplexen Traumafolgestörungen und EMDR-Vertiefung (Trauma-Modul III- Teil 1- KJP und PP)		So, 28.09.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Staniszewski	hoT I (Praxismanagement)	Keine zertifizierte Veranstaltung! • Zielgruppe: AusbildungsteilnehmerInnen - begrenzte Teilnehmerzahl! • Ausbildungsangebot des halboffenen Theorieprogrammes (hoT) Diese Veranstaltung können Sie ab dem 2. Ausbildungsjahr buchen.	So, 21.09.2025	09:30-18:30	10	via Zoom
Gehringer/Walker	Therapeutischer Handwerkskoffer	Das Seminar richtet sich primär an angehende KollegInnen, die noch am Anfang ihrer Ausbildung stehen. Gerade zu Beginn der Ausbildungsphase fühlen sich viele Ausbildungsteilnehmende "ins kalte Wasser geworfen" und es kann schwerfallen, das erworbene theoretische Wissen im praktischen, intensiven Patientenkontakt umzusetzen und anzuwenden. Wir möchten in diesem Seminar praxisnah und übungsorientiert ein buntes Repertoire kleiner, meist leicht anwendbarer und wirksamer Strategien und Interventionen vorstellen, mit denen möglichst störungsübergreifend in verschiedenen psychotherapeutischen Settings gearbeitet werden kann. Ziel ist es, Methoden und Interventionen zu erarbeiten, die häufige Therapiethemen abdecken und die praktische Arbeit mit PatientInnen bereichern und auflockern. Wir möchten schnell erlernbare und direkt am nächsten Tag anwendbare Übungen an die Hand geben, die u.a. mit Hilfe von Kleingruppenarbeit, Patientenbeispielen und Demonstrationen vermittelt werden sollen.	Fr, 26.09.2025	10:00-17:30	8	via Zoom
Kunz/ Schwab	Gruppenpsychotherapie Modul I - KJP	Definition von Gruppe und Gruppendynamik; Verständlichkeitskonzepte; 4-Ohren-Modell; Funktionen in Gruppen; Rollen in Gruppen; Feedback-Techniken; Inneres Team; Soziometrie; Ressourcen in Gruppen; Aufstellungsarbeit; Themenzentrierte Interaktion; Genogrammarbeit	Fr, 31.10.2025	15:00-20:00	6	Präsenz
Kunz/ Schwab	Gruppenpsychotherapie Modul I - KJP		Sa, 01.11.2025	09:00-18:00	10	Präsenz
Kehr	Gruppenpsychotherapie Modul I - PP	Definition von Gruppe und Gruppendynamik; Verständlichkeitskonzepte; 4-Ohren-Modell; Funktionen in Gruppen; Rollen in Gruppen; Feedback-Techniken; Inneres Team; Soziometrie; Ressourcen in Gruppen; Aufstellungsarbeit; Themenzentrierte Interaktion; Genogrammarbeit	Fr, 31.10.2025	15:00-20:00	6	Präsenz
Kehr	Gruppenpsychotherapie Modul I - PP		Sa, 01.11.2025	09:00-18:00	10	Präsenz
Becker	Trauma Modul III Teil 1 EMDR-Vertiefung - ZUSATZTERMIN	Bitte beachten Sie, dass die Trauma-Module in aufsteigender Reihenfolge absolviert werden müssen! Voraussetzung für das Trauma-Modul I ist das Trauma-Seminar aus dem Regel-Curriculum. Zusätzlich zu den Anforderungen an die Behandlung von Patienten mit non-komplexer PTBS sind folgende Behandlungsnotwendigkeiten zu berücksichtigen: Bei PTBS mit komorbider Symptomatik • Therapieplanung bei Komorbidität • Störungsspezifische Ansätze bezogen auf die komorbide Problematik (siehe ISTSS Guidelines) Bei PTBS mit komorbider persönlichkeitsprägender Symptomatik • Förderung der Beziehungsfähigkeit und der Fähigkeit zur interpersonellen Kompetenz, Autonomie und Nähe-Distanz Regulation • Aufbau selbstfürsorglicher Verhaltensweisen / Förderung von Alltagsressourcen • Vermittlung von Strategien zum Umgang mit Krisensituationen • Bearbeitung traumaassoziierter Emotionen und dysfunktionaler Kognitionen Bei PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung wie oben, zusätzlich • Einsatz antidissoziativer Skills • Förderung von Wahrnehmung, Verstehbarkeit und Steuerungsfähigkeit zuvor dissoziierter Bereiche des Erlebens • Körperliche Symptomatik • Differentialdiagnostik traumaassoziierter somatoformer Störungen insbesondere somatoformer Schmerzstörungen • Klärung der Interaktion der Traumafolgestörung mit chronischen somatischen Erkrankungen Vermittelt werden sollen zwei Behandlungsmethoden mit wissenschaftlich nachgewiesener Wirksamkeit entsprechend den Empfehlungen der S3-Leitlinie in ihrer jeweils aktuellen Fassung: KJP und PP: Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR)	Sa, 01.11.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Becker	Trauma Modul III Teil 1 EMDR-Vertiefung - ZUSATZTERMIN		So, 02.11.2025	10:00-19:00	10	Präsenz

Gärtner	Achtsamkeit in der Körperpsychotherapie	<ul style="list-style-type: none"> • Wurzeln und Entwicklungen achtsamkeitsbasierter Psychotherapie • Definition der Achtsamkeit • Die 4 Bausteine der Achtsamkeit (Lenkung der Aufmerksamkeit, Gegenwärtigkeit, wohlwollende Akzeptanz, der Innere Beobachter) • Möglichkeiten der Fokussierung (Außen, Innen, Ruhe, Wandel, Positives) • Die fünf Objekte der Aufmerksamkeit (Atmung, Körper, Gefühle, Gedanken, Gedankenmuster) <p>Achtsamkeit in Beziehungen</p> <p>Neben klassischen Achtsamkeitsübungen und theoretischen Bezugnahmen werden in diesem Seminar auch Elemente aus der Tanz-/Körperpsychotherapie einfließen. Die vermittelten Übungen ermöglichen eine Anwendung in der psychotherapeutischen Praxis und können der eigenen Psychohygiene dienen.</p>	Sa, 08.11.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Enders	Die Psychotherapieprüfung bestehen	<p>Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir Seminare zur Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung anbieten können. Der Besuch eines der Seminare ist ausreichend. der Inhalt ist deckungsgleich.</p> <p>Die DFT veranstaltet über die KBAP/KBAV folgendes Vorbereitungsseminar „Die Psychotherapieprüfung bestehen“. Tom Enders, Autor des gleichnamigen Buches, ist Referent der Veranstaltung. Im Seminar werden Sie lernen, die Psychoherapeutenprüfung mit so geringem Aufwand wie möglich weitgehend stressfrei zu überstehen. Der Aufbau des Seminars ist wie folgt geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über den Aufbau, die Bedingungen und den Inhalt der Prüfung • Die theoretischen Hintergründe der Lernmethode • Effizientes Lernen für die schriftliche Prüfung • Umgang mit schwierigen Fragen und Inhalten • Simulation einer schriftlichen Prüfung und anschließende Diskussion der Antworten • Effizientes Lernen für die mündliche Prüfung <p>Ort: Digital via Zoom!</p> <p>Kosten: € 140,- (ermäßigt DFT € 50,-)</p>	Sa, 08.11.2025	10:00-17:00	8	via Zoom
Tönnißen	Hypnose und Hypnotherapie Teil II	In diesem Einführungsseminar werden Geschichte, Grundlagen, die zentralen Prinzipien und Haltung der Hypnotherapie vorgestellt. Zudem sollen unterschiedliche Methoden und Praxisanwendungen zum Einsatz kommen, um einen Eindruck der vielfältigen Methoden und Anwendungsbereiche für psychotherapeutisches Arbeiten erleben zu können.	Sa, 11.10.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Tönnißen	Hypnose und Hypnotherapie Teil II		So, 12.10.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
von Törne	Interkulturelle Kompetenzen, Asyl- und Flüchtlingsthematik (Trauma-Modul IV) ZUSATZTERMIN	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik, Istanbul Protokoll • Sequentielle Traumatisierung • Rechtlicher Status • Einbindung in multiprofessionelles Netzwerk • Dolmetscher gestützte Therapie 	Fr, 14.11.2025	10:00-14:00	5	Präsenz
Sachs	Gruppenpsychotherapie Modul III KJP	<p>3. Modul: Vertiefung : Gruppenpsychotherapeutische Praxis Teil II</p> <p>Störungsspezifische Methoden; Arbeit mit Praxisfällen; Modellverhalten erfahrener GruppenpsychotherapeutInnen: Einübung von Methoden und Techniken in Rollenspielen; Mögliche Krisen und Eskalationen in Gruppen: Bsp.: Dominanzthemen/ Passivität/ Streitkultur/ Spaltungsphänomene/ Akute Suizidalität/ Unzuverlässigkeit/ Untergruppenbildung/ Attacken und Entwertungen durch TN/ Co-Therapeutenrolle; Abschluss einer Gruppe</p>	Sa, 15.11.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Sachs	Gruppenpsychotherapie Modul III KJP		So, 16.11.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Sewczyk	Achtsamkeit	Folgt	So, 16.11.2025	09:00-18:00	10	Präsenz
von Törne	Interkulturelle Kompetenzen, Asyl- und Flüchtlingsthematik (Trauma-Modul IV)	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik, Istanbul Protokoll • Sequentielle Traumatisierung • Rechtlicher Status • Einbindung in multiprofessionelles Netzwerk • Dolmetscher gestützte Therapie 	Fr, 21.11.2025	10:00-14:00	5	Präsenz
Burgmer	OPD PP Teil II	<p>Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD) - das Beste aus zwei Welten</p> <p>Diagnostische Präzision und psychodynamische Relevanz. Die OPD verbindet das Beste aus zwei grundverschiedenen Ansätzen, der standardisierten aber nur deskriptiven Diagnostik (z.B. SKID, DIPS) und dem zwar psychodynamisch interessanten aber sehr subjektiven psychoanalytischen Erstinterview. In der OPD lassen sich mit einem halbstrukturierten Interview zuverlässig die Probleme des Patienten auf 5 Achsen erfassen: I (Krankheitserleben), II (dysfunktionale repetitive Beziehungsmuster), III (psychodynamischer Konflikt), IV (psychische Struktur), V (ICD-Diagnose). Besonders die Achsen II-IV sind psychodynamisch relevant und zentral für die Planung einer Psychotherapie. Der Grundkurs gibt eine gründliche Einführung in die OPD und legt den Schwerpunkt auf die praktische Vermittlung anhand von Patientenvideos, gemeinsamem Rating, Diskussion und Überlegungen zur Psychodynamik und Therapieplanung.</p>	Sa, 22.11.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Burgmer	OPD PP Teil II		So, 23.11.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Staniszewski	hoT I (Praxismanagement)	<p>Keine zertifizierte Veranstaltung!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe: AusbildungsteilnehmerInnen - begrenzte Teilnehmerzahl! • Ausbildungsangebot des halboffenen Theorieprogrammes (hoT) <p>Diese Veranstaltung können Sie ab dem 2. Ausbildungsjahr buchen.</p>	So, 23.11.2025	09:30-18:30	10	via Zoom
Koch	OPD KJ-II Teil II	<p>Anerkennung als „OPD-KJ-2-DiagnostikerIn“ bei Belegung aller 3 Seminare</p> <p>Die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD) hat sich seit ihrer Einführung 1996 zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung bei Erwachsenen entwickelt und wird in Klinik, Praxis, Forschung und Qualitätssicherung breit eingesetzt. Seit 1997 arbeitet eine Gruppe von mehr als 50 Therapeuten und Wissenschaftlern aus den drei deutschsprachigen Ländern an einer umfassenden vierachsigen Operationalisierung für Kinder und Jugendliche, die entwicklungspsychologische und familiendynamische Aspekte mit integriert und komplementär zum Multiaxialen Klassifikationsschema (MAS/ICD-10) angewendet wird. Nach dem Erscheinen des Manuals (Huber, 2003) werden an verschiedenen Zentren (Hamburg, Heidelberg, Littenheid, Wien, etc.) und Instituten umfassende Ausbildungskurse in einem Modulkonzept angeboten. Das Ausbildungszentrum WEST ist die KBAP in Bonn. Ein Grundkurs sowie zwei Fortsetzungskurse bieten einen grundsätzlichen Einblick in die vier Achsen: Beziehung, Konflikt, Struktur, Behandlungsvoraussetzungen und -ressourcen) der OPD- KJ für interessierte Fachleute. Neben einer Einordnung der OPD-KJ in bestehende Klassifikationssysteme werden die Achsen anhand von Videobeispielen von langjährig daran arbeitenden Autoren ausführlich dargestellt. Proberatings werden ebenfalls in der Gruppe durchgeführt und alle Fälle unter OPD-KJ- Aspekten diskutiert.</p> <p>In der Weiterentwicklung von OPD-KJ zu OPD-KJ-2 sind zahlreiche Erfahrungen aus den Trainings und den empirischen Studien mit dem Instrument eingeflossen. Items und Definitionen, die sich als nicht hinreichend klar und trennscharf erwiesen hatten, wurden verändert. Bei der gründlichen Überarbeitung der Achsen und ihrer Dimensionen flossen zudem faktorenanalytische Befunde ein, so dass im Vergleich zum ursprünglichen OPD-KJ Manual eine deutlich verbesserte Reliabilität und Konstruktvalidität erwartet werden kann. Die Strukturachse zeigt nun Ähnlichkeiten mit der DSM-5-Klassifikation von Persönlichkeitsstörungen, bei der eine Skala zum Funktionsniveau von Persönlichkeit integriert wurde, deren vier Dimensionen Identität, Selbstlenkungsfähigkeit, Empathie und Intimität deutliche Parallelen zu den vier Dimensionen Steuerung, Identität, Interpersonalität und Bindung der Achse Struktur der OPDKJ-2 aufweisen. Die teils neuen Bezeichnungen der Konflikte soll die Verständlichkeit im Hinblick auf die zentralen Konfliktthemen erhöhen. Bei Buchung aller 3 Kurse kann die zertifizierte Fortbildung erworben werden.</p>	Sa, 29.11.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Koch	OPD KJ-II Teil II		So, 30.11.2025	10:00-17:30	8	Präsenz

Schulze	Gruppenpsychotherapie Modul III PP	3. Modul: Vertiefung : Gruppenpsychotherapeutische Praxis Teil II Störungsspezifische Methoden; Arbeit mit Praxisfällen; Modellverhalten erfahrener GruppenpsychotherapeutInnen: Einübung von Methoden und Techniken in Rollenspielen; Mögliche Krisen und Eskalationen in Gruppen: Bsp.: Dominanzthemen/ Passivität/ Streitkultur/ Spaltungsphänomene/ Akute Suizidalität/ Unzuverlässigkeit/ Untergruppenbildung/ Attacken und Entwertungen durch TN/ Co-Therapeutenrolle; Abschluss einer Gruppe	Sa, 29.11.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Heiland	Gruppenpsychotherapie Modul III PP		So, 30.11.2025	10:00-17:30	8	Präsenz
Thüm	Selbsterfahrung und Psychohygiene (Trauma-Modul V) ZUSATZTERMIN	Bitte beachten Sie, dass die Trauma-Module in aufsteigender Reihenfolge absolviert werden müssen! Voraussetzung für das Trauma-Modul I ist das Trauma-Seminar aus dem Regel-Curriculum. <ul style="list-style-type: none"> • Selbstdiagnose von sekundärer Traumatisierung und Burnout • Verfahren zum Selbstschutz für Behandler • Besonderheiten in der Gestaltung der therapeutischen Beziehung 	So, 14.12.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Thüm	Selbsterfahrung und Psychohygiene (Trauma-Modul V)	Bitte beachten Sie, dass die Trauma-Module in aufsteigender Reihenfolge absolviert werden müssen! Voraussetzung für das Trauma-Modul I ist das Trauma-Seminar aus dem Regel-Curriculum. <ul style="list-style-type: none"> • Selbstdiagnose von sekundärer Traumatisierung und Burnout • Verfahren zum Selbstschutz für Behandler • Besonderheiten in der Gestaltung der therapeutischen Beziehung 	So, 07.12.2025	10:00-19:00	10	Präsenz
Staniszewski	hoT I (Praxismanagement)	Keine zertifizierte Veranstaltung! <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe: AusbildungsteilnehmerInnen - begrenzte Teilnehmerzahl! • Ausbildungsangebot des halboffenen Theorieprogrammes (hoT) Diese Veranstaltung können Sie ab dem 2. Ausbildungsjahr buchen.	So, 14.12.2025	09:30-18:30	10	via Zoom